



PFARRBLATT



Sankt Andrea

Pfarrblatt der Stadtpfarre St. Andrä

September – Dezember 2023

Erntedank 2023

„Danket dem Herrn,
denn er ist gütig!“

(Psalm 118)



Mag.^a Gerlinde Peter

Chefredakteurin

petergerlinde@aon.at

Liebe Pfarrgemeinde!

In einem festlichen Gottesdienst danken wir zu Erntedank Gott für die Früchte der Erde, für die Gaben, ohne die wir nicht leben könnten. Doch wir danken auch für Gaben, die wir zum Erhalt unserer körperlichen und seelischen Integrität empfangen. Dazu zählen auch immaterielle Güter, wie etwa zwischenmenschliche Beziehungen oder auch Erfolg, Zufriedenheit, Gesundheit. Wir danken Gott für die Zuwendung in Jesus Christus, die uns die Möglichkeit gibt, mit Gott in Kontakt zu treten, sein Leben an ihm festzumachen. Erntedank heißt, Dank zu sagen für die Gaben des dreieinigen Gottes, die uns Menschen als Leib und Seele von Anfang bis zum Ende unseres Lebens und darüber hinaus halten und erhalten. Laut Dietrich Bonhoeffer, einem deutschen Theologen, kann Dankbarkeit durch Einüben nachhaltig verankert werden. Untersuchungen haben ergeben, dass Dankbarkeit gesundheitsfördernd wirke, sowohl auf seelischer wie körperlicher Ebene.

Dankbare Menschen erleben sich als stärker eingebunden in soziale Beziehungen, sehen sich als weniger stressanfällig. „Dankbarkeit macht das Leben erst reich“, so Bonhoeffer.

Ein indisches Sprichwort verstärkt diese Meinung: „Gesunde Menschen haben viele Wünsche, kranke Menschen nur einen.“ Gesundheit ist nicht selbstverständlich, seien Sie dankbar, wenn Sie nur so vor Gesundheit strotzen, genießen Sie den Augenblick und nehmen Sie das Leben mit all seinen „Gaben“ an!

Ich wünsche Ihnen einen Herbst voller Dankbarkeit!

Gerlinde Peter



Liebe St. Andräerinnen! Liebe St. Andräer!

Der Herbst ist die Zeit, um für die Ernte zu danken. Allorts feiern wir traditionelle Feste und danken für das Reifen der Früchte und des Getreides. Kaum jemand würde einen Gedanken daran verlieren, für die Reife des Lebens zu danken. Wir blicken eher mit Wehmut auf jedes verlebte Jahr und kommen ins Grübeln, weil uns im Herbst auch die eigene Vergänglichkeit noch bewusster wird. Wie schnell sind die Monate dieses Jahres doch verflossen und ist es nicht so, dass die Zeit, je älter man wird, gefühlt noch schneller vergeht? Paulo Coelho schreibt in seinem Buch „Auf dem Jakobsweg“, dass wir unsere Träume ersticken, weil wir ihnen keine Zeit schenken. Zeit, Träume und Reife gehören zusammen und sind jene Trias, die verantwortlich dafür ist, dass ein Leben als gelungen bezeichnet werden kann. Reif zu werden bedeutet, die Summe der eigenen Erfahrungen als einen wertvollen Schatz zu hüten, der Gelassenheit im Umgang mit der Zeit bedingen kann. Zeit ist plötzlich nicht mehr eine imaginäre Größe, sondern ein Geschenk, das uns ermöglicht, Lebensträume zuzulassen, egal, wie alt wir sind. Wer nicht mehr träumt, hat aufgehört, sein Leben zu gestalten und ihm neue Impulse zu ermöglichen. Erntedank sollte uns daran erinnern, dass wir für die Reifungsmomente un-

seres Lebens dankbar sind und uns auf die Zeit, die vor uns liegt, freuen. Eine alte Frau - jenseits der 90 - wurde einmal gefragt, wie es ihr mit dem Rest ihres Lebens gehe. Sie meinte darauf, dass es immer darauf ankomme, wie man das Leben sehe. Man kann, wenn man von einem guten Kuchen nur noch zwei Stücke übrighat, darüber jammern, dass der größte Teil bereits aufgegessen wurde. Das wird aber der Qualität der beiden verbleibenden Stücke keinen Abbruch tun, denn sie werden genauso gut schmecken wie das erste oder das zweite Stück. Wenn man wach darüber nachdenkt, dann wird man sich über diese kluge Antwort freuen und zugleich mit Enthusiasmus daran gehen, das Stück Leben, das vor einem liegt, mit der Reife der Erfahrung der vergangenen Jahre noch bewusster zu leben. Erntedank ist also ein Fest der Zukunft und nicht der Vergangenheit, des Dankbarseins und nicht des Jammerns und der Schwermut.

Ich wünsche
Ihnen allen einen
schönen und
bunten Herbst!

Euer
P. Gerfried Sitar



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Stadtpfarre St. Andrä: P. Gerfried Sitar OSB
Chefredakteur: Gerlinde Peter Redaktion: Gerfried Sitar, Gerlinde Peter, Edith Weinländer,
Josef Emhofer, Caritas, Carmen Semmler, Renate Schlatter, Luise Perchtold, Margit Hambaumer,
Margret Hasenbichler, Franz Preithuber,
Layout: Mario Kraussnig, Druck: Mohorjeva - Hermagoras
Fotos: Elisabeta Mirion, Josef Emhofer, Stadtpfarre St. Andrä, Filialen

Fürchtet Euch nicht!



Was für ein Satz??!! Fürchtet Euch nicht! Und das in Zeiten wie diesen!? Dabei haben wir allen Grund zum Fürchten. Lange schon war die Weltwirtschaft nicht mehr so angespannt wie heute, die Völker ringen um Frieden, während offensichtlich verrückte und in ihrer geistigen Zurechnungsfähigkeit eingeschränkte Machthaber das Spiel mit dem Feuer an die Spitze treiben. Da sind andere Kulturen, die uns zu überrollen scheinen und die Radikalisierung von Religionsvertretern sorgt für tägliche Schlagzeilen. Und trotzdem gilt für uns genauso wie für die Menschen damals diese Aufforderung: Fürchtet Euch nicht! Drei Worte, die es in sich haben. Sie fordern die volle Konsequenz des Glaubens und richten sich gegen jedes Lippenbekenntnis. Wer vom Herzen glaubt, braucht sich wirklich nicht zu fürchten. Es wäre nun einfach, zu sagen, dass die Furcht zum Barometer des Glaubens wird. Der Zweifel ist

erlaubt, zumal jene mit dem Glauben ihre Schwierigkeiten hatten, die Jesus begleiteten. Und doch heilt der Glaube die Furcht, weil er all das, wovor wir uns fürchten, relativiert. Wer die Erfahrung in seinem Leben gemacht hat, dass er in schwierigen Situationen Gottes Gegenwart gespürt und verinnerlicht hat, der weiß, dass der Glaube die Furcht blass aussehen lässt. Wo wir uns solche Momente unseres Lebens vor Augen stellen, werden wir plötzlich merken, dass Angst an Boden verliert und ohne Inhalt wird. Gott ruft uns im Licht des Glaubens zur Sorglosigkeit auf. Naiv, könnte man auf den ersten Blick meinen. Ist aber nicht das Sorgen Auslöser für das Fürchten? Was, wenn? Wir malen uns viele Szenarien in düsteren Farben aus. Gott liebt Leuchtendes und überdeckt mit seinem Pinsel des Lichts das Grau unseres Misstrauens und das Schwarz unserer Wenn und Aber. Fürchtet Euch nicht! Ganz einfach. Und.

INHALT

Auskünfte	3	Pfarrkalender.....	10-11
Aus der Pfarre	4	Firmung	12
Schulen	5-6	Trachtenwallfahrt	13
Taufen, Verstorbene	7	Großer Frauentag	14
Termine	8	Filialen	15-19
Haus Elisabeth	9	Entedankfest	20

AUSKÜNFTE



Stadtpfarre St. Andrä
im Lavanttal, Propsthof
9433 St. Andrä

Telefon:

Pfarrkanzlei 04358/2232
Dechant Dr. P. Gerfried Sitar OSB
0676 / 8772 5102
Vikar Militärdekan
Mag. P. Anselm Kassin OSB
04358 / 2232

Vikar Prov. Bruno Arava
0676 / 8772 5322

Diakon Josef Darmann
0650 / 422 97 21

Fax: 0 43 58 / 2232-4

E-Mail:

standrae-lavanttal@
kath-pfarre-kaernten.at

Internet:

<http://kath-kirche-kaernten/standrae>

Sterbefälle und Begräbnisse:

Bestattung Kos: 0650 / 241 44 10
Städt. Bestattung: 0664 / 262 12 55

Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis
12.00 Uhr

Sprechstunden Seelsorge:

nach Vereinbarung in der
Pfarrkanzlei

Im Notfall:

Pfarrer GR Mag. Helmut Mosser -
Tel.: 0 43 55 / 2207
Stiftspfarre St. Paul -
Tel.: 0 43 57 / 2019-54





Vokale Rarität in St. Andrä

Der MGV St. Andrä, er befindet sich erfreulicherweise auch mit neuen Gesichtern wieder im Aufschwung, bot bei der Karfreitagliturgie mit Diakon Josef Darmann sowie Luise Leopold und Egon Britzmann eine vokale Rarität. Die ambitionierte Sängerschar brachte unter der Leitung von Chorleiter Dr. Alfred Kienleitner das Lied „So stirbt, so endet der Gerechte“ zu Gehör. Das Werk stammt aus der Feder des seinerzeitigen Gründungschorleiters des MGV St. Andrä, Franz Schuschnigg, welches er 1890 schrieb. Zugehört haben unter anderem auch Vzbgm. Maximilian Peter und der St. Pauler GR Mag. Karl Schwabe, der ein Urenkel des Komponisten ist.

Text und Foto: Josef Emhofer

Fronleichnam

Alte Traditionen lebendig zu erhalten, das ist ein Bestreben, das viele Pfarren in unserem Land pflegen. Dabei gilt es, dem Trend entgegenzuwirken, den Glauben verstecken zu wollen. Dabei gilt es, bewusst soll durch Prozessionen nicht nur ein Bekenntnis für die eigene Spiritualität abgelegt werden, sondern gleichzeitig der missionarische Charakter des Hinausgehens spürbar werden.



Das Eucharistische Sakrament steht für das Zentrum unseres Glaubens, nämlich der Lebendigkeit Gottes mitten unter uns. Selbst wenn es innerkirchlich Tendenzen gibt, diese Mitte unserer Gemeinschaft nicht mehr so wichtig zu nehmen, so bleibt die Eucharistie doch das Zentrum, aus dem wir für den Alltag schöpfen können.

Militärdekan Mag. P. Anselm Kassin trug nach dem Festgottesdienst in der Basilika die Monstranz durch die Stadt und betete mit der Gemeinde bei den vier Altären um den Segen Gottes für den Ort und die Menschen.

Ministranten und Mesner dringend gesucht!

In den Filialen gibt es eine Vielzahl an Ministranten, leider ist die Situation in der Stadt etwas anders. Da es im Kernbereich wenig Kinder gibt, stellt das Bringen am Sonntag ein erhebliches Problem dar. Immer weniger Eltern sind bereit, die Kinder zum Gottesdienst zu bringen und auch wieder abzuholen, wenn sie schon selbst nicht bleiben wollen.

Wir suchen daher dringend Kinder, die bereit sind, den Ministrantendienst in den beiden großen Kirchen (Dom

8.00 Uhr und Basilika 10.00 Uhr) zu übernehmen. Es gibt einige Erwachsene, die als Vorbilder Sonntag für Sonntag den Dienst am Altar versehen und den jungen Minis gerne zur Seite stehen. Interessierte mögen sich bitte im Pfarramt oder bei den Religionslehrerinnen in der Schule melden.

Wir suchen auch Freiwillige, die sich vorstellen könnten, den Mesnerdienst an den beiden Stadtkirchen zu übernehmen – gerne auch als Gruppe, in der man einander abwechselt.

Auch das ist ein wichtiger Dienst an der Gemeinschaft. Roman Quendler sen. steht mit seinen fast 90 Jahren immer noch jeden Sonntag in beiden Kirchen in der Sakristei und verrichtet diese Aufgabe. Auch während der Woche übernimmt er gerne das Herrichten für die Messfeiern. An dieser Stelle sei ihm ein herzliches Vergelt's Gott für den langjährigen Mesnerdienst und seine Verlässlichkeit und Treue gesagt. Wer Roman Quendler kennt, der weiß, dass er so lange es ihm möglich ist, mitarbeitet.

Schulen der Pfarrgemeinde

Da es in unserer Pfarre mehrere Volksschulen gibt, fanden drei Erstkommunionen statt.

Am Sonntag, den 14. Mai feierten die Kinder der VS St. Andrä mit ihren Paten, Eltern und ihren Familien dieses große Fest. Im Anschluss an den Festgottesdienst in der Basilika wurde zur Agape geladen.

Am 4. Juni hatte das Lavantinum seinen Festtag der Erstkommunion. In der geschmückten Basilika empfingen die Kinder mit Ehrfurcht das erst Mal die hl. Kommunion und danach traf man sich im Basilikagarten zu einem gemütlichen Beisammensein.

Eine Woche später erlebten die Kinder der VS Jakling ihren Erstkommunionsgottesdienst unter dem Zeichen des Regenbogens. Nach der hl. Messe hatte der PGR der Stadtpfarre eine Agape vorbereitet.

Bei allen drei Festen stand das Thema „Vergebung und Versöhnung“ im Mittelpunkt. P. Gerfried versuchte, den Kindern in drei unterschiedlichen Formen diese Grundlage für ein christliches Leben verständlich zu machen. Gleichzeitig musste die Unversöhnlichkeit Erwachsener angesprochen werden, die völlig diametral zu dem steht, was uns Jesus gelehrt hat. Selbst in der Kirche scheint es Menschen zu geben, die glauben, nichts vergeben zu müssen und machen damit deutlich, wie bedürftig sie selbst der Vergebung sind und wie wenig sie von dem verstanden haben, was sie anderen lehren möchten. P. Gerfried ermutigte die Kinder, Beispiel für die Erwachsenen zu sein und so eine Gesellschaft zu ermöglichen, die wieder ehrlicher miteinander umgeht.

Volksschule St. Andrä



Lavantinum



Volksschule Jakling





GETAUFT WURDEN:

FREIGASSNER VALENTINA, 25.03.;
HAAG MIA, 15.04.;
GRILLITSCH JAKOB ANDREAS, 15.04.;
GUGL EMILIA, 29.04.;
MOITZI FABIAN PASCAL, 21.05.;
JOHAM HELENA, 17.06.;
PAIER CLARA, 01.07.;
BUCHBAUER LEA MARIE, 01.07.;
SCHWAR CLARA LEA, 19.08.;
SALENTINIG VINZENT, 26.08.;



GETRAUT WURDEN:

PODGORSEK SABRINA UND
PIETSCHNIG MICHAEL, 17.06.;
RADL VICTORIA UND
SPRACHMANN MATTHIAS, 08.07.;
EBERWEIN PATRICIA UND
DEMPFER ANDREAS, 15.07.;
ZARFL MARINA UND MEINHARD, 22.07.;
KENZIAN JANINE UND
RATSCHNIG CHRISTIAN, 05.08.;
SCHÜTZ ELISABETH UND
HAHN MICHAEL, 19.08.;
TÖFFERL SARAH UND
BERCHTOLD ALEX, 19.08.;



VERSTORBENE DER PFARRE:

KARISCH GÜNTHER MICHAEL, 16.03.;
GABER JOSEFA, 19.03.;
HOFMEISTER HELENE, 23.03.;
POPPRATH OSWALD, 04.04.;
WIEDNIG HERMANN, 29.03.;
MEHRINGER MARGARETA, 01.04.;
EDER ALBIN, 04.04.;
MITTERBACHER ROSAMUNDE, 21.04.;
SCHOBER JOHANN, 17.04.;
DRUCK KUNIGUNDE, 20.04.;
HASSLER MARIA, 23.04.;
GRASSLER HEINZ RICHARD, 19.05.;
PANSI FRANZISKA, 31.05.;
MÜLLER ELISABETH, 23.06.;
KOLIENZ BRIGITTE, 04.06.;
SCHMERLAIB KARL, 02.06.;
PRIELER DAVID, 20.06.;
MAGER MICHAEL, 22.06.;
KNAUDER JOHANN, 01.07.;
LEHNER GERDA, 16.07.;
UNTERKIRCHER MARIA, 16.07.;
TRIPOLD GEORG, 24.07.;
THEUERMANN ANNA, 25.07.;
LOIBNEGGER ELISABETH, 30.07.;
SCHWAB GERTRUDE, 05.08.;
THONHAUSER WALTER, 07.08.;
WOLBART ADOLF, 18.08.;
GÖSSNITZER THERESIA, 25.08.;
UMSCHADEN RUDOLF, 26.08.;

Der gute Hirt

Obwohl wir es als mündige Menschen des 21. Jahrhunderts nicht gerne zugeben, aber vielfach scheint uns die Orientierung abhanden gekommen zu sein. Trotz allen Selbstbewusstseins und aller Bildung, zu der wir Zugang haben, sind wir mitunter wie Schafe, die ziellos durch das Leben trotten. „Denn sie kennen seine Stimme!“ heißt es im Sonntagsevangelium vom guten Hirten. Dieses Kennen ist mehr als eine oberflächliche Bekanntschaft. Es ist das fundamentale Kennen, das Erkennen nach sich zieht. Jemanden erkennen bedeutet, ihn lieben und schätzen zu lernen, mit all dem, was ihn ausmacht. Erkannt zu werden ist die vollendete Form des die Masken-fallen-Lassens und des SEIN-Dürfens. Doch wie schwer ist das? Hinzuhören, wo doch alles so laut geworden ist und das Geschrei am Marktplatz Leben wie ein Tumult ist, der uns mit sich wegriß. Wir schaffen es nur mehr schwer, Stille in unserem Leben zuzulassen und sind

zu sehr versucht, den Zurufen aus allen Ecken nachzugeben: der Mode, die uns suggeriert, was notwendig ist; der Profitgier, die uns immer neue Ziele aufzeigt, dem Hunger nach Macht und Einfluss, der sich nach den Superlativen streckt und schließlich den vielen Wegen der Erkenntnis, die uns vorgaukeln, das ultimative Glück für uns bereit zu halten. Jesus sagt von sich selbst: Ich bin der gute Hirte. Er verspricht uns Ruhe und Sicherheit und ein Leben aus der Fülle. Der gute Hirte unterscheidet sich von dem, der keine Beziehung zu den Schafen hat. Er verteidigt seine Herde gegen alle Einflüsse von außen und läuft nicht davon, wenn Gefahr droht. Damit erhält das Bild vom Hirten und der Herde Gewicht. Der Hirte steht für die Sicherheit, für die Stabilität seiner Herde und er geht dem Schaf nach, das sich verirrt hat. Gott begegnet uns auch im Heute als der Gute Hirt, der uns überall dort abholt, wohin wir uns zerstreut haben.





Anmeldung zur Firmvorbereitung 2023/2024

Jugendliche unserer Pfarre, die 2024 zur Firmung gehen möchten und die 4. Klasse einer NMS oder des Gymnasiums besuchen, können sich im Oktober zur Firmvorbereitung anmelden.

Die Anmeldung muss persönlich in der Pfarrkanzlei in St. Andrä bis spätestens 31. 10. 2023 erfolgen.

Folgende Termine – jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr – werden dazu angeboten:
Mittwoch, 11. 10. 2023 und
Donnerstag, 12. 10. 2023

Zur Anmeldung ist der Taufschein mitzubringen, falls einer zuhause vorhanden ist (bitte nicht in der Taufpfarre anfordern!). Wenn kein Taufschein vorhanden ist, sollen die Taufpfarre (Ort) und der Mädchenname der Mutter angegeben werden.

Jedenfalls benötigen wir die Handynummer des Firmlings und die von Vater oder Mutter.

Fit an Leib und Seele

Auf „Klangwolken“ unterwegs ...

Wie schon zur Tradition geworden, wandern wir auch heuer am Nationalfeiertag zu unseren Kirchen. Ein besonderes musikalisches Programm schafft die Klangwolke, von der wir an den sieben Stationen begleitet werden. Hören. Sehen. Schmecken. Riechen. Fühlen. Ein Erlebnis für Alt und Jung, zu dem wir herzlich einladen.

Donnerstag, 26.10.2023

Treffpunkt Domkirche.

Auf warme Kleidung und festes Schuhwerk ist zu achten. Für das leibliche Wohl (Essen, Getränke, WC) ist bei jeder Kirche gesorgt.



08:00 Uhr Domkirche – Schönweg

09:40 Uhr Schönweg – St. Jakob

11:20 Uhr St. Jakob – Jakling

13:15 Uhr Jakling – Siebending

14:10 Uhr Siebending – Fischering

15:20 Uhr Fischering – Basilika

16:00 Uhr Hl. Messe in der Basilika



Jubiläumskonzert der Stadtkapelle St. Andrä

Herzliche Einladung zum
Jubiläumskonzert der Stadtkapelle St. Andrä

11. November 2023

19:30 Uhr Rathausfestsaal St. Andrä

Haus Elisabeth: Jubilarin häkelt mit 100 Jahren noch gerne



Vorne von links nach rechts: PDL Mathilde Slamanig, Schwiegertochter Waltraud, die Jubilarin Paula Scharf, Bürgermeisterin Maria Knauder und Sohn Johann. Im Hintergrund das Pflegeteam aus dem zweiten Wohnbereich vom „Haus Elisabeth“. Foto: Caritas

Ein ganz besonderes Fest durfte das Caritas-Pflegewohnhaus „Haus Elisabeth“ in St. Andrä feiern: Bewohnerin Paula Scharf, die voll Leidenschaft wunderschöne Schmetterlinge häkelt, wurde 100 Jahre alt, und alle haben sie hochleben lassen.

Der tägliche Besuch ihres Sohnes Johann und seiner Gattin Waltraud Scharf lässt das Herz der Jubilarin höherschlagen. Mit ihren 100 Lenzen ist die kreative Dame derzeit die älteste Bewohnerin im „Haus Elisabeth“. Seit mittlerweile knapp zwei Jahren bereichert sie den Alltag rund um das Team von Pflegedienstleiterin Mathilde Slamanig und ist vor allem für alle kreativen Aktivitäten stets zu gewinnen. Frau Scharf häkelt leidenschaftlich gerne wunderschöne Schmetterlinge. Diese schmücken auch die Räumlichkei-

ten des Pflegewohnhauses inmitten von St. Andrä. Aber auch im Garten und bei der heiligen Messe in der hauseigenen Kapelle jeden Dienstag trifft man die rüstige Rentnerin an.

„Wir sind stolz, Frau Scharf in unserem Haus Elisabeth begleiten zu dürfen. Durch ihre lebenswürdige Art und kreative Ader ist sie eine Bereicherung für uns alle. Man merkt, dass die Fingerfertigkeit sie körperlich und geistig fit hält. Egal ob basteln, werken oder backen – sie ist überall dabei und ein wertvoller Bestandteil unserer Gemeinschaft,“ streut ihr Slamanig verbal Blumen zu ihrem Ehrentag.

Wer Teil des einzigartigen Pflegeteams in St. Andrä werden will, ist herzlich zur Bewerbung eingeladen. Infos: www.caritas-pflege.at/kaernten

Pflege ist mehr als nur ein Job.

Pflege ist mehr als Belastung und lange Schichten. In der Pflege geht es nämlich um die kleinen Freuden des Alltags: ein geteiltes Lachen, das Aufblühen eines Klienten, ein herzliches Danke. Das Gefühl, mit der eigenen Arbeit einen wirklichen Unterschied zu machen. Es geht um die Persönlichkeiten hinter den Befunden und um die Menschen hinter den Jobdescriptions.

Als eine der größten Dienstleister Kärntens im Bereich Pflege und Betreuung bieten wir vielfältige Jobmöglichkeiten.

Dabei ist uns egal, wo du herkommst, solange du weißt, wo du hinwillst.



SEPTEMBER

So. 24. 9.
10:00 Erntedankmesse
DOMKIRCHE

09:45 Prozession zur Domkirche
BASILIKA



OKTOBER

So. 01.10., 26. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Schönweg – Erntedank
08:45 Siebending – Erntedank
FILIALEN

Fr. 06.10., Anbetungstag
18:00 Andacht mit Aussetzung
des Allerheiligsten
19:00 Hl. Messe mit Einsetzung
des Allerheiligsten
DOMKIRCHE



So. 08.10., 27. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Jakling – Erntedank
FILIALEN

So. 15.10., 28. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Fischering – Erntedank
FILIALEN

So. 22.10., 29. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Schönweg – ÖKB – WGD
08:45 St. Jakob
FILIALEN



So. 29.10., 30. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

NOVEMBER

Mi. 01.11., Allerheiligen
14:00 Segensandacht
Friedhof St. Andrä
vor der Aufbahrungshalle und
Gräbersegnung
DOMKIRCHE



10:00 Festmesse
BASILIKA

08:45 Siebending Hl. Messe
und Gräbersegnung
14:00 Schönweg Hl. Messe
und Gräbersegnung
15:00 Jakling WGD und
Gräbersegnung
16:00 Fischering Hl. Messe
und Gräbersegnung
FILIALEN

Do. 02.11., Allerseelen
17:00 Andacht Friedhof St. Andrä
DOMKIRCHE

08:45 St. Jakob Hl. Messe und
Gräbersegnung
FILIALEN

So. 05.11., 31. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Schönweg
FILIALEN

Sa. 11.11., Hl. Martin
18:00 Fischering
Vorabendmesse
Patrozinium
FILIALEN

So. 12.11., 32. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Jakling
FILIALEN

So. 19.11., 33. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 St. Jakob
FILIALEN

So. 26.11., Christkönig
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA



Sa. 02.12.
16:00 Fischering –
Adventkranzsegnung
18:00 Jakling –
Adventkranzsegnung
18:00 St. Jakob –
Adventkranzsegnung
FILIALEN

So. 03.12., 1. Adventssonntag
08:00 Hl. Messe
Adventkranzsegnung
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe,
Adventkranzsegnung
BASILIKA

08:45 Siebending –
Adventkranzsegnung
08:45 Schönweg –
Adventkranzsegnung
FILIALEN



**Fr. 08.12., Hochfest der
Mutter Gottes**
10:00 Festmesse
BASILIKA

So. 10.12., 2. Adventssonntag
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Jakling
FILIALEN

So. 17.12., 3. Adventssonntag

08:00 Hl. Messe

DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

08:45 St. Jakob

FILIALEN



So. 24.12., Hl. Abend

16:00 Familienweihnacht

22:00 Christmette

BASILIKA

15:00 Jakling – Familienweihnacht

15:00 Schönweg –

Familienweihnacht



17:00 St. Jakob –
Familienweihnacht

FILIALEN

Mo. 25.12.,

Geburt des Herrn

10:00 Weihnachtshochamt

BASILIKA

08:45 Fischering

FILIALEN

Di. 26.12., Hl. Stephanus

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

08:45 Siebending

08:45 Schönweg

FILIALEN

Sa. 30.12.

18:00 Siebending –

Jahresschlussandacht

FILIALEN

So. 31.12.

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

18:00 Jakling –

Jahresschlussandacht

FILIALEN



STADTPFARRE ST. ANDRÄ

**Loreto
braucht
Ihre Hilfe!**

HELFEN SIE!

Spenden werden erbeten an
das Konto:

Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal

IBAN: AT41 3948 1000 0003 6533

Kennwort: „Rettet die Basilika St. Andrä“

Wochentage – Gottesdienste

**Roratemessen: jeden Di und Mi um 6.00 Uhr
im Dezember in der Domkirche**

Montag	07:15 Hl. Messe in der Domkirche
Dienstag	09:45 Hl. Messe im Haus Elisabeth
jeden 2. Mittwoch im Monat	08:00 Hl. Messe in der Klosterkapelle mit Schule Lavantinum



Firmung am 9. Juli



Am Sonntag, den 9. Juli 2023, versammelten sich ca. 100 Firmlinge mit ihren Paten und Eltern sowie Freunden und Angehörigen in der Basilika Maria Loreto. Dechant Kan. Dr. Peter Allmaier und Dechant Dr. P. Gerfried Sitar spendeten den Firmlingen das Sakrament, das, wie es Dechant Allmaier in seiner Predigt ausdrückte, unserem Leben neue Impulse geben sollte, die sich nicht im Druck des Perfektionismus verfangen, sondern die Freiheit für das Unerwartete schenken

mögen. Der St. Andräer Domchor unter der Leitung von Liane Hassler gestaltete das Fest musikalisch.

Obwohl die Firmung etwas länger dauerte, wurde doch bewusst, dass spirituelle Nahrung kein „Fast Food“ sein darf, sondern durch Tiefe zu Anstößen für den Alltag führen soll. In der Feier wurde auch klar, dass die Anbiederung an den Zeitgeist letztlich das Wirken des Heiligen Geistes verhindert, weil

jeder Minimalismus am Ende nur die Oberfläche berührt, der Geist Gottes aber uns als Gesamtes erfassen möchte. In seinem Schlusswort sagte Dechant Sitar, dass mit der Firmung, die nicht als Event missverstanden werden darf, Verantwortung für das Pflegen und Leben der eigenen Kultur verbunden steht. Nur dort, wo wir unsere Kultur selbst ernst nehmen, werden wir auch von anderen ernst genommen.

Text: P. Gerfried Sitar



Trachtenwallfahrt und Jubiläum

Der 13. und 15. August waren jeweils zwei große Festtage in St. Andrä. Am 13. feierte die Stadtkapelle St. Andrä ihr 70-jähriges Bestehen. Gefeiert wurde im Rahmen des Festgottesdienstes, der gemeinsam mit der jährlichen Trachtenwallfahrt begangen wurde. Dechant Dr. Gerfried Sitar unter-

strich in seiner Predigt die Wichtigkeit der Authentizität und die Gefahr der Anbiederung an den Zeitgeist. Traditionen zu pflegen bedeutet, aus den Wurzeln zu leben und aus ihnen die Werte einer funktionierenden Gesellschaft zu ziehen. Dabei spielen die Vereine eine wichtige Rolle, da sie Träger der Kultur sind und

gleichzeitig auch zeigen, dass Gemeinschaft dort möglich ist, wo man aufeinander Rücksicht nimmt. Nach der Trachtensegnung durch Diakon Thomas Fellner setzte sich der Festzug, der von mehreren Musikkapellen gestaltet wurde, von der Basilika durch die Stadt zur Loretowiese in Bewegung, wo der Festakt stattfand.





Großer Frauentag am 15. August



Am „Großen Frauentag“ versammelte sich eine große Menge an Menschen in der Basilika, um diesen Feiertag gemeinsam zu begehen. Der Domchor unter der Leitung von Liane Hassler gestaltete die Festmesse musikalisch. Dechant Dr. Gerfried Sitar zitierte Marie von Ebner-Eschenbach in seiner Predigt: Die besten Momente im Leben sind die, wo wir das getan haben, was wir uns selbst nicht zugetraut haben. Er verwies auf Maria als eine junge Frau, die geradlinig ihren Weg gegangen ist und wesentlichen Anteil am Werden



der jungen Kirche hatte. Der Dechant ermutigte, sich Zeit zum Träumen zu nehmen und diese Träume zuzulassen, um sie nicht durch die Hektik zu zerstören, und nahm dabei Bezug auf Pau-

lo Coelho's Buch „Auf dem Jakobsweg“. Diakon Josef Darmann segnete die Kräutersträuße, die von den St. Andräer Trachtenfrauen mühevoll gebunden wurden.

Aktuelles aus St. Jakob



Speisesegnungen

Die Speisesegnungen in der Filiale St. Jakob wurden von unserem Diakon Josef Darmann mit den beiden Ministranten Martin Pansy und Lisa Zernig (Fahrer Dominikus Dettelbacher) abgehalten.



7. Mai Maiandacht

Unsere diesjährige Maiandacht führte uns nach Stadling zum Pirkhoferkreuz. Trotz Regens konnten viele Besucher die Andacht mit Vikar P. Anselm feiern. Ein herzliches Dankeschön der Familie Weinberger vlg. Pirkhofer für die liebevolle Aufnahme und überaus reichliche Bewirtung.



Fest des Hl. Jakobus

Am 23. Juli feierten wir in unserer Filialkirche den traditionellen Jakobikirchtag. Pater Anselm zelebrierte feierlich das Hochamt, welches musikalisch von der DG St. Jakob unter der Leitung von Frau Martina Gressl umrahmt wurde. Aufgrund des Schlechtwetters konnten wir nur einen verkürzten Umgang abhalten. Das Frauenbild, die Fahnen und die Kirche waren wieder wunderschön geschmückt. Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer und die Kameraden der FF Kollnitz für die tolle Zusammenarbeit und den anschließenden Frühschoppen.

Text und Fotos: Carmen Semmler



Fest des Hl. Oswald

Am 6. August 2023 feierten wir in unserer Filialkirche das Fest des Hl. Oswald. Pater Gerfried Sitar zelebrierte den Festgottesdienst und Diakon Thomas Fellner war ebenfalls dabei.

Die Singgemeinschaft Pölling-St. Andrä unter der Leitung von Margit Obrietan umrahmte die heilige Messe mit sehr schönen Liedern. Leider war es aufgrund der Wetterlage und der voran gegangenen Unwetter nicht möglich den Umgang mit den vier Stationen abzuhalten. Wegen einer Hangrutschung war der Weg zur Marianenkapelle unpassierbar geworden.

Deshalb wurde nur eine Station am Kirchplatz abgehalten, welche Diakon Thomas Fellner mit seiner ausführlichen und heiteren Art und Weise gekonnt meisterte.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei Pater Gerfried und Diakon Fellner für die feierliche Festmesse, der Singgemeinschaft Pölling-St. Andrä, den Ministranten, allen TrägerInnen, der Feuerwehr Schönweg, dem Kirchenrat und vor allem bei allen Helfern, die uns bei den Vorbereitungen sehr tatkräftig unterstützten.

Text und Fotos: Renate Schlatter





Neues aus Fischering

Wie alljährlich feierten wir auch dieses Jahr am **27. August 2023 unseren 2. Kirchenpatron, den Hl. Bartholomäus**, mit einem feierlichen Hochamt in der festlich geschmückten Filialkirche. Die Festmesse wurde von Pfarrer Bruno Arava zelebriert, musikalisch umrahmt der Kirchenchor St. Ulrich unter der Leitung von Evelyn Perchtaler. Die Prozession hielt Diakon Darmann. Vielen Dank an unsere örtlichen Vereine und besonders an die FF un-

ter Kommandant Günther Graf für das Tragen der Fahnen durch die Jungfeuerwehrmänner. Anschließend feierten wir bei gutem Essen und Musik den fröhlichen Tag. Auch unser Glückshafen fand reißenden Absatz.

Der Filialkirchenrat möchte sich bei allen bedanken, die bei den umfassenden Vorbereitungen mitgeholfen haben, dass wir alle gemeinsam so ein schönes Fest feiern konnten. Vergelt's Gott!

Die heftigen Stürme im Juli 2023 haben das Dach der Filialkirche schwer beschädigt. Nach vielen Telefonaten unserer Obfrau hatte erst die dritte kontaktierte Firma Zeit, den Schaden sofort zu beheben.

Wir danken der Dachdeckerei Brunner, dass sie die Arbeiten noch vor dem großen Regen fertiggestellt hat.

Text und Fotos: Luise Perchtold





Ankündigung: Vorweihnachtliches Lichterfest der Frauenrunde Jakling

Am 2. Dezember 2023 findet wieder – von der Frauenrunde Jakling organisiert und durchgeführt – das vorweihnachtliche Lichterfest statt. Die selbst gefertigten Handarbeiten werden im sehr schönen Ambiente im Kulturtreff – von 15.00 bis 20.00 Uhr – den Besuchern zum Kauf angeboten.

Um 18.00 Uhr findet dann schon traditionell direkt am Dorfplatz die Adventkranzsegnung statt, die der PGR Jakling, ebenso dem Thema angepasst, mit viel Kerzenschein und Feuerkörben umrahmt.

Mit der Segnung der Adventkränze, die vom Chor der Volksschule gesanglich begleitet wird, werden auch die Lichter am Christbaum vor der Volksschule entzündet.

Anschließend lädt die Frauenrunde Jakling unter der Obfrau Margit Hambaumer alle Besucher herzlich zu schmackhaften Keksen und Glühmost in den Kulturtreff ein.

Eingestimmt auf Weihnachten wird die Agape von den unvergleichlichen Stimmen des MGV Jakling begleitet.

*Text: Frauenrunde Jakling,
Obfrau Margit Hambaumer*

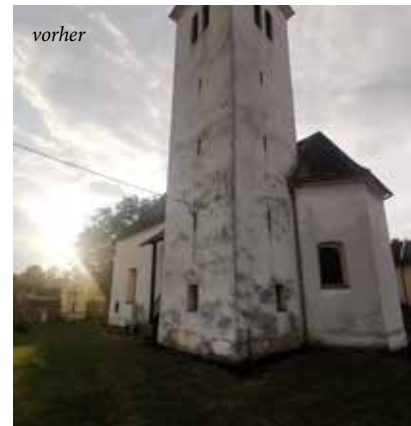


Dankgottesdienst

Am Christi Himmelfahrtstag, dem 18. Mai 2023, sagte die Filialkirche Jakling mit ihrem PGR – zum Abschluss der umfangreichen Außenrenovierungsarbeiten – allen helfenden Händen, allen ausführenden Baufirmen, den finanziellen Unterstützungen von Diözese und Politik, vor allem aber den großzügigen Spenden aus der Bevölkerung – mit einem Gottesdienst und einem Fest am Dorfplatz – ein großes DANKE! Der Gottesdienst wurde von Pater Gerfried Sitar und Diakon Seppi Darmann

sehr feierlich gestaltet und von den Jaklinger Sängern wunderschön begleitet. Umrahmt wurde die Feierlichkeit auch von den örtlichen Vereinen, wie der Frauenrunde Jakling und der FF Jakling. Auch einige Erstkommunionkinder und viele Ministrantenkinder bereicherten das Fest. Der intensive Einsatz für dieses Projekt hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn die Filialkirche Jakling strahlt jetzt als richtiges Schmuckstück mitten am Dorfplatz. Danke an alle!

Text und Fotos: Margret Hasenbichler



Aktuelles aus Siebending



Am 07. Mai 2023 fand der **Gottesdienst mit der vorgezogenen Muttertagsfeier und Agape** statt. Umrahmt wurde der Gottesdienst von den Jaklinger Sängern unter Chorleiter Karl Schabus und Obmann Hans Richter. Auch bei der anschließenden Agape am Kirchplatz wurden noch einige Lieder zur Freude der Anwesenden dargeboten.

Der neue Friedhofszaun konnte Anfang Mai 2023 auch fertiggestellt werden. Angefertigt wurde der Zaun vom Tischlermeister Stojec aus Magersdorf und das Streichen und Montieren konnten wir in Eigenregie durchführen. Die Kosten konnten wir dank der Spenden und vom Erlös des Kirchtages finanzieren.

Am Sonntag, den 20. August fand der **Siebendinger Kirchtag** statt. Die Festmesse gestalteten Stadtpfarrer Pater Gerfried Sitar und Diakon Josef Darmann. Für die



gesangliche Gestaltung sorgten die sehr schönen Stimmen der Sänger von **Siebendinger Vokal** unter der Leitung von Mechtildis Kaufmann. Für die Durchführung des Kirchtages ein recht herzliches Vergelts' Gott allen, die für die Organisation, für das Schmücken der Kirche und der Muttergottes verantwortlich waren und für die gespendeten Süßspeisen.

Beim Frühschoppen im Obstgarten der Familie Richter sorgten "Die 3 Lavantaler" für beste Stimmung der Festgäste. Auch Ehrengäste der Stadtgemeinde St. Andrä konnten wir willkommen heißen.

Am 01. Oktober 2023 laden wir wieder zum **Erntedank-Gottesdienst in Siebending** recht herzlich ein.

Text und Fotos: Franz Preithuber
Obmann PGR Siebending



EINLADUNG

zum St. Andräer

ERNTEDANKFEST



Sonntag, 24. September 2023

9.45 Uhr: Beginn des Festes am Vorplatz der Basilika, anschließend **Festzug** mit der Stadtkapelle St. Andrä zur Domkirche

10.00 Uhr: **Hochamt** in der Domkirche mit Segnung der Erntekrone und der Erntegaben. Gestaltung: Domchor St. Andrä unter der Leitung von Liane Hassler

Im Anschluss an die Festmesse findet das **Pfarrfest** im Propsthof statt.

Frühschoppen mit der Stadtkapelle St. Andrä

Auf Ihr Kommen freuen sich Stadtpfarrer, Vikare, Diakone und Pfarrgemeinderat